

# *Dea Dorfschoulmeista*

*- a Vuakummnis zwischen an Lehra und sein' Schüla*

*odda*

*zwisch'n Ält und Jung -*

*aafg'schrieb'm aff modschü'leresch vom*

*Hain-Tauber-Herbert*

A' wenn trotz gröista Uastrengeng dea Lehra bo dean meist'n Modschü'lern - möchlechaweis' - dea geisteche Horezont niat üwa de Nowasöla-Senk', älsa grad nuuch bis zu de Gipfl vo'm Klumer-, vo'm Praßlesa- und vo'm Tschiwouna-Barch, begrenzt vo'm mächtech'n Wladarsch, g'reicht hät und dou sa End g'funna hãb'm wiad, waal ma hält nerchats hie kumma is', hãt ma ua dean seit Jouahun-nat'n üwaliefat'n Sitt'n und Brãuch'n eisern festg'hãlt'n. Döi woan unumstößlech. Dãzou hãt u.ã. a' g'höihat, daß ba Fest'n und Feiern dea Herr "Hochwür'd'n" und dea Herr "Obwalehra" mit Naturalien bedãcht wea'n. Dou hãt's ko' "Kerwa" geb'm ohne daß ma oin odda zwoa "Kerwa-Kouch'n" im Pfarrhaus und in da Schoul oogeb'm hãt und dees Gleiche hãt golt'n wenn erchatswou Schlãchtfest woa. Wenechst'n a Blout- und Lewawuascht und a Kann'l Kess'lsupp'm moußt's scho' sa um ba da "Owrechkeit" niat in Mißkredit und in Ungnãd' za fãll'n. Bo Kind'staff'n, Houchzat'n und Leich'n woa's niat ånnascht. Dean Herrn Pfarra braucht ma schlößlich fúa's Seel'nheil und dean Herrn Owalehra fúa åll's Weltleche.

Dees hãt sech a kloins Biß'l nouch'n Uaschluß vo'm Sudet'nländ, unnara Hoamat, ua's Deitsche Reich a' ba uns im hinnast'n Winkl in da Provinz mit da "uabrechad'n neia Zeit" g'ãndat. Dorch 's Radio woan mia öitza scho' mit da Welt vabund'n. Owa de Pfarrstell' fúa dean Kerng'sprengl Modschü'l woa scho' as Priestamãngl nimma za b'setz'n und da Herr Pfarra as Kobyla hãt åls Administrator weiterhie fungiern möiha. Einbrüch' in der seelsorchaesch'n, in da gonz'n relichiös'n Betreiong odda in da kerchlech'n Vawãlteng woan niat za beklog'n, owa g'fahlt hãt scho' woos im Dorf. De Sun-techsmess' is' oowechselnd amãl imma 8-te odda 10-ne g'les'n woan und wenn ma beicht'n wollt'n moußt'n mia dees fröihg'nouch sog'n. Und waal üwaåll Ariernouchweis' valongt woan hãt da Pfarra monech'n Namittooch in da Pfarrei Sprechstund'n g'hãlt'n. Aloï' dãfúa häit ea a Fãchkrãft brauch'n kõnna. In korza Zeit hãt sech v'l ba uns g'ãndat. Hãlt a "neia Zeit" woa's. Und aff uamãl hãt dea Herr Owalehra bedaualechaweis' a' nuuch åls Organist de Org'l in da Kerng ban Gott'sdöinst nimma sp'ln "kõnna". Dees loussat sa Beãmt'nstatus, åls Owalehra, nimma zou, hãt ea soog'n loua. Sua jed'nfãll's is' im Dorf g'munk'lt woan. Owa ea wo ja a' Ortsgrupp'nleita vo da Pãrtei und Funktionãr in ånnan Gliederenga. In ara Meß' odda Åndãcht is' ea nimma g'seah woan. A poar ånnara Modschü'la senn, dean Pãrteigebot odda dean Zeitgeist folchand, as da katholesch'n Kerng aastret'n und woan öitza "gottglaibech". Relechon warat Gift fúa 's Volk, hãt 's g'heuß'n und wea schluckt scho' gean bitt're Medezin ? 'S is' no wenech vo' da ålt'n Zeit, vo' fröiha, blieb'm.

Mia Kinna senn douz'mãl strãmm im nãzionalsozialistesch'n Geist vo' da "Owrechkeit" in da Schoul und in da Hitla-Jug'nd eazuag'n woan. De Lehraschãft woa glãnzad's Vuab'ld und hãt Beisp'l geb'm. A neia Geist hãt aff åll'n Gebiet'n Einzuch hãlt'n soll'n und möiha. Åll's hãt ma vasoucht "za ent-rümp'ln". Und iech wo Kind vo' dera Zeit.

Owa bãld scho' is' åffa dea Kröich aasbroch'n und de ålt'ren Jouagãng vo' da männlech'n modschü'la Dorfjug'nd hãt aaruck'n möiha und moußt'n dean Wãff'nrock trog'n. Åll's wo wöi g'schockt. Åll's hãt sech g'ãndat. Wöi iech scho' im Ludatza-Lãchahaus in da Lehr' åls Kaufmua woa avãncierte iech zan Jungvolkführa. 'S hãt suagoua Spãß g'mãcht. Dea Leitwolf fúa uns is' in Ludatz g'sess'n. Å hier-archesche, fãst militãresche Gliedereng hãt fúa Gleichschãlteng ålla Jug'ndlech'n g'sorgt. Leitlinien

für Vaantwortleche senn in Schulungen für'n "Bannbereich" in Ludatz odde aff Lehrgängen aff da Gebietsführerschoul' aff da "Tuchelsburg" in da Näich vo' Bilin vamittelt woan Woahrlech niat zan Nouchtal vo' äll'n und a groußer G'winn für mieh in meina persönlech'n Formeng als Heránwächsenda. Dou is' mia v'l beibrá cht woan und iech hob' v'l g'lant. A' um dees G'lante ua ánnare weita za geb'm. 'S woa für mieh dees Schaua in de grouße, weite Welt. Ob dou ma Blick scho' úwa de Barchspitz'n vo'm modschü'la Umfeld und de Nowasöla-Senk gonga is' ?

Ba oin dera Lehrgäng "aff da Tuchel" - 's mou 1943 g'wes'n sa' - hom mia sua im vatraut'n Kreis im Untarrichtsfach "Singa" dees Spottlied vo' dean "Schwáb'n" aff de "Pauka" im Állg'moina und de Lehrscháft im B'sundaran kenne und singa g'lant und dees hát an Beifáll vo' äll'n g'funna. Döi Melodie und dean Text hob iech álsa mit aff Modschiedl brácht und scho' ban ersten Heimábend in unnan "Heim" im "Mikuunhaisla" hob iech dees Lied'l, waal sech's leicht g'sunga hát, ua ma "Jungenscháft" weitageb'm.

Lautháls und freidech hom de Bou'm áffa mitg'sunga:

1. In einem Dorf im Schwabenland, da lebt uns allen wohlbekannt,  
in einem Häuschen klein, das arme Dorfschulmeisterlein.
2. Am Sonntag ist er Organist, am Montag fährt er seinen Mist.  
Am Dienstag hütet er das Schwein, das arme Dorfschulmeisterlein.
3. Am Mittwoch fährt er in die Stadt und kauft, was er zu kaufen hat,  
'nen halben Hering kauft er ein, das arme Dorfschulmeisterlein.
4. Und Donnerstag dann in der Schul' legt er die Buben über'n Stuhl.  
Er haut so lange, bis sie schrei'n, das arme Dorfschulmeisterlein.
5. Am Freitag dann im Unterricht erzählt er von der Weltgeschichte'  
und paukt die Jahreszahlen ein, das arme Dorfschulmeisterlein.
6. Am Samstag schließlich sind so dann Vokabeln und Grammatik dran,  
er quält die Buben mit Latein, das arme Dorfschulmeisterlein.
7. Und wenn im Dorfe Hochzeit ist, dann könnt ihr sehen, wie er frißt.  
Was er nicht frißt, das steckt er ein, das arme Dorfschulmeisterlein.
8. Und wird im Dorf ein Kind getauft, dann könnt ihr sehen, wie er sauft.  
Elf Halbe schüttet er sich ein, das arme Dorfschulmeisterlein.
9. Und wird im Dorf ein Schwein geschlacht, dann könnr ihr sehen, wie er lacht.  
Die größte Wurst ist ihm zu klein, dem armen Dorfschulmeisterlein.
10. Und wird im Dorf ein Haus gebaut, dann könnt ihr sehen, wie er klaut.  
Den größten Balken schleppt er heim, das arme Dorfschulmeisterlein.
11. Und wenn die Schule einmal brennt, dann könnt ihr sehen, wie er rennt.  
Die nächste Ecke rennt er ein, das arme Dorfschulmeisterlein.

Weuß Gott, 's woa niat ma Ábsicht unnan Herrn Owalehra mit dean Liedla za treff'n, ean za beleidenga und dean Text aff ean za münz'n. Für mieh woa ea, wöi für álla, imma nuuch a Respektsper-son und ua dera örtlech'n Säch', ba Feiern und Fest'n ean trotz kröigsbedingta Rationiereng weiterhie mit Naturalien za bedenk'n, is' eh' festg'hált'n woan. Dou hát ma sech vo' Sitt' und Brauch niat oohált'n loua. Und döi im Liedtext festg'háltena "Schándtát'n" úwa de Lehra senn já árg úwatrieb'm und woan ba uns niat vawendboa.

Ma Jungaschäft ist wöi iech selwa zan Multeplikator vo' dean Spottliedla woan und bald scho' hät ma's im gånz'n Dörfla g'summt und g'sunga. Oinmálech woar's, waal endlech hät ma ebbes g'hät, woos ma da "Owrechkeit" wecha da öiwech'n Gängelei hät z'ruckgeb'm könnä.

Mia woa dees gouaniat b'wußt wecha's Unheil iech dou uag'richt hâb'. Vo' dean G'red' im Dorf hâb' iech nex g'wißt, a' niat daß dea Herr Owalehra und sa Fraa aff miech wecha dean Liedtext "sauer" woan, waal iech jâ dean gånz'n Töoch in Ludatz woa und erscht am Åmb'd hâm kumma bin, bis ma Vâtta mich zua Red' g'stellt hât. Ea woa vo'm Herrn Owalehra deratweg'n und draafhie' uag'redt woan und ea vabat sech settan G'sång. A' ma Mutta woa drüwa untarricht und hât vo' da Schod'nfreid' dea Leit' dazüahlt. Hâit iech doch am Nimbus dea "Owrechkeit" krätzt ! Owa wöi iech dôi Sâchlâch kronologesch aafbaut und daläudert hâb' woa 's Vaständnis g'weckt und âll's hât sech in Wohlg'fäll'n aafg'löist. Und ebbes Böises wollt' ich doch nöi. Owa dessatweg'n selwa bin iech nöi vo' eu'm - a' niat vo'm Herrn Owalehra - uag'sproch'n woan.

A poar Monat spata scho' moußt'n mia zwoa, dea Herr Owalehra und iech, dean Soldat'nrock uazöiha um unnan Vâtalând z'döina. Dees in Würzburg ohne daß mia dees g'wißt hätt'n. Ea is' dou im Lâzaret g'leg'n und iech woa in da Mainau-Kasern' za da Aasbildeng. Dou hâit iech eam scho' âmal ban erlaubt'n Aasgâng an B'souch g'mâcht. Und dean schwar'n Uagriff am 16. März 1945 aff de Stâdt und daran völlech'n Zastöreng hâb'n mir zwoa a' erchatwöi üwalebt.

Dou hâit ma sech nouch'n Kröich und da Vatreibeng v'l zan sâg'n g'hâbt, dean stuareich'n Weech freischauf'ln könnä um de "braune Zeit" in unnan Leb'm âls Episod' za mârkie'r'n. Owa, mia hâb'n uns nöi möiha g'seah'.

Iech w'l owa trotz âll'm, waal iech moa' ea woa möiha Patriot als Nationalist und hât dafüa an houch'n Preis zollt, eam und seinä Fâmilie in Ehrforcht g'denk'n.